

Sigmaringer jazzen für Freunde

Musik und Fotos erzeugen eine besondere Stimmung – Das Hoftheater ist voll besetzt

SIGMARINGEN (vr) - Das Konzept „Pictures in Jazz“ ist aufgegangen: Musik und Bilder gingen eine Symbiose ein, die die vielen Zuhörer begeisterte. Die Sigmaringer Jazz Musiker, der Gitarrist Claus Rückbeil und der Schlagzeuger Jürgen Weishaupt, waren mit dem Bassisten Patrick Scales in das Hoftheater gekommen. Der Saal war voll besetzt. Als Gast hatten die Musiker die Sigmaringer Sängerin Viktoria Mellmann dazu geladen. Exzellenter Jazz paarte sich mit stimmungsvollen Fotografien, die über die große Leinwand liefen. Das Publikum wurde in eine magische Welt entführt.

Zwei Zugaben mussten es sein, eine dritte nicht: Die Musiker hatten nämlich selbst Lust zu feiern. Sie dankten Veranstalter Martin Robben, der solche Abende ermöglicht. „Er hält das Hoftheater am Leben“, lobte Weishaupt. Der Abend war mehr als ein Konzert, es war ein Wiedersehen mit Sigmaringer Musikern, die heute international auftreten, aber in der Stadt noch viele Freunde haben. So gab es auch keine Pause, weil die Musiker die After-Konzert-Party im Foyer genießen wollten. „Ich sehe viele Bekannte und zukünftige Bekannte im Publikum sitzen“, freute sich Schlagzeuger Weishaupt.

Konzert beginnt hinter Vorhang

Hinter dem goldenen Vorhang mit den schweren Quasten hatten die Musiker begonnen zu jazzen. Die Musik nahm das Publikum ein, die Rhythmen steckten an, rissen mit. Als der Vorhang aufging, hatte sich bereits beste Stimmung im Raum ausgebreitet. Fotos von großen Wellen brachen in den Raum herein: monumental, manchmal fast abstrakt, voller Energie. Das Rauschen der Wellen erzeugte Schlagzeuger Weis-

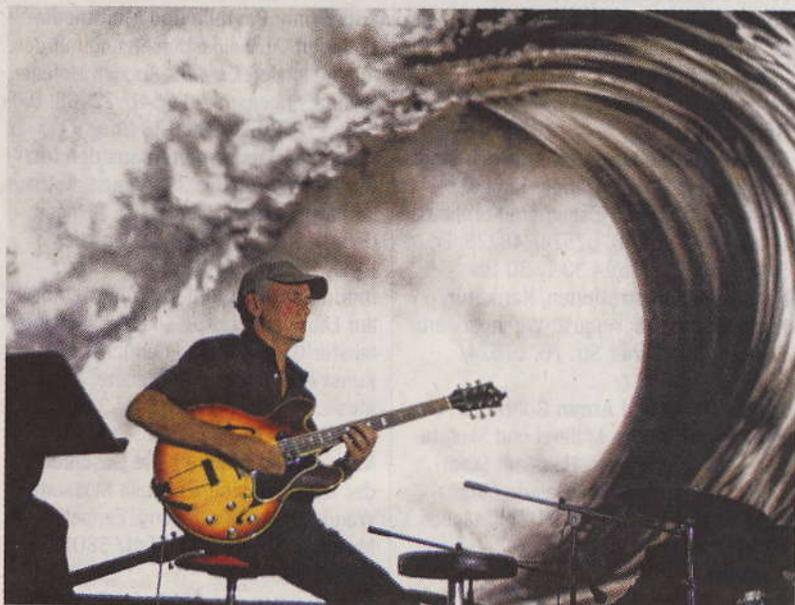
haupt gekonnt, nach und nach setzten Gitarrenklängen ein und schließlich der Bass. „Wawe“ war ein melancholisches Stück, das die Sehnsucht nach der Unendlichkeit und Bewegtheit des Meers hervorrief.

Immer wieder trat einer der Musiker in ein geniales Solo, was mit Szenenapplaus vom Publikum gewürdigt wurde. Wie bei einem Kaleidoskop folgten Bilder einander, in fließenden Übergängen, wie Gedanken und Erinnerungen, die einander folgen und bedingen. Musik erzeugte die emotionale Stimmung, ließ die Bilder sprechen.

Die Idee stammt von Schlagzeuger Weishaupt. Zu dieser Zeit weilte er in München, er bot das Projekt Rückbeil an, der in Berlin arbeitete. Beide kannten sich aus Jugendzeiten in Sigmaringen, gemeinsam hatten sie vor Jahrzehnten in der Stadt ihre ersten Konzerte gegeben. Es wäre

doch schön: ein Konzertprogramm mit Fotos zu untermalen und das Ganze in den Bergen einzustudieren, habe Weishaupt vorgeschlagen. „Zuerst fand ich das Projekt – Jazz, Bilder und Berge – komisch, doch es zeigt sich, dass die Idee gut ist“, lachte Gitarrist Rückbeil. Die Formation präsentierte bereits die zweite Ausgabe im Hoftheater. Im vergangenen Jahr hatte Karl Friedrich Fürst von Hohenzollern als Gast musiziert.

Ganz wunderbar erklang die Stimme von Viktoria Mellmann. Die Sigmaringerin hat Musik in Freiburg studiert, ist als Komponistin von Kinderliedern bekannt. Sie sang „Blue Moon“ und beeindruckte mit den tiefen und dunklen Lagen ihrer Stimme. Ausdrucksstark interpretierte sie die Songs. Seelenverwandtschaft verband die vier Musiker. Sie musizierten intensiv und wirkungsvoll.



Claus Rückbeil spielt zu Bildern, die das Meer zeigen.

FOTO: VERA ROMEU

